

Nachhaltigkeit im Eigengeschäft

Das Thema „Nachhaltigkeit“ spielt in unserer Geschäfts- und Risikostrategie eine wichtige Rolle. Nachhaltigkeit ist zudem auch ein regulatorisches Thema (z.B. Bafin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, UN Global Compact, MARisk, ...).

Nachhaltigkeit ist auch ein Investmentthema.

Nachhaltigkeit entwickelt sich neben Rendite, Liquidität und Sicherheit zu einer weiteren Dimension der Kapitalanlage. Und: Nachhaltigkeit bedeutet mehr als Ökologie.

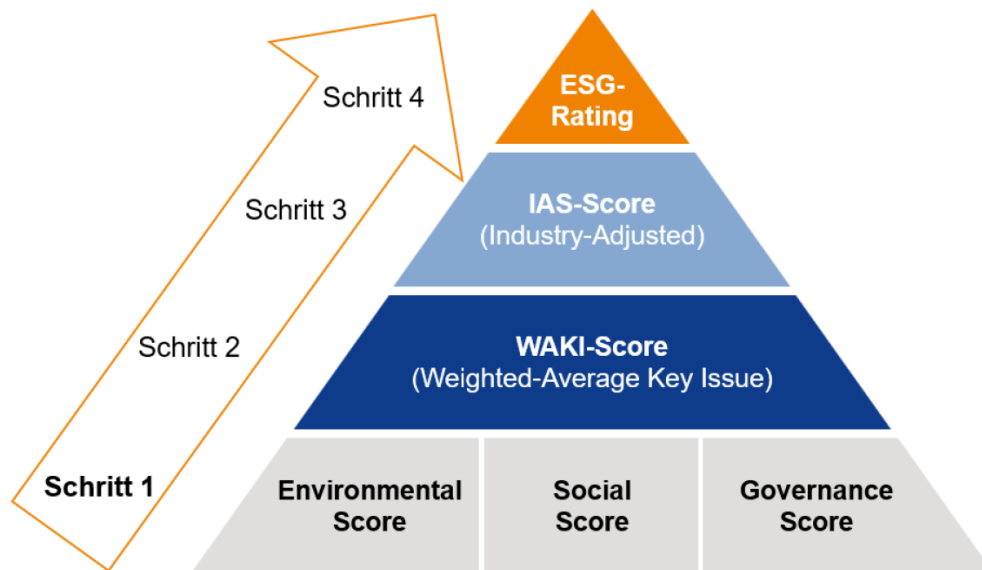


Das magische Dreieck der Kapitalanlage mit den Ausprägungen Liquidität, Rentabilität und Risiko wird um die Dimension Nachhaltigkeit zum magischen Viereck erweitert.

Um das Thema „Nachhaltigkeit“ im Eigengeschäft weiterzuentwickeln, bedienen wir uns dem „MSCI ESG-Rating“, das wir von der DZ Bank bereitgestellt bekommen. Beim Datenlieferanten hat es zum Jahreswechsel 2025/2026 eine Änderung gegeben.

Ziel des ESG-Ratings von MSCI ist es die finanzielle Perspektive eines Emittenten zu bewerten. Die zentrale Frage lautet: Wie wirken sich ESG-Aspekte auf den gegenwärtigen und zukünftigen Unternehmenserfolg bzw. Emittenten-Erfolg aus? Dabei wird bewertet, welche ESG-Risiken bestehen und wie gut mit diesen umgegangen wird.

Der Weg von der Datengrundlage zum finalen Rating erfolgt in vier Schritten:



Quelle: DZ Bank

Im ersten Schritt werden branchenspezifischen Kernindikatoren bewertet. Das Fundament der ESG-Score und Ratingsystematik von MSCI bilden 33 branchenspezifische Kernindikatoren, die strikt nach ihrer finanziellen Wesentlichkeit für den jeweiligen Sektor ausgewählt werden. Diese werden anhand der Risikoexposition des Emittenten (Exposure) und der Effektivität seiner Steuerungsmaßnahmen (Management) analysiert und bewertet. Daraus resultieren individuelle E, S- und G-Scores.

Da die finanzielle Wesentlichkeit der ESG-Risiken je nach Sektor stark variiert (z.B. CO₂-Emissionen bei Energieversorgern vs. Finanzdienstleistern), erfolgt im zweiten Schritt die Aggregation anhand branchenspezifischer Gewichtungsfaktoren. Das Ergebnis ist der Weighted Average Key Issue Score (WAKI).

Um zusätzlich eine Vergleichbarkeit über Branchengrenzen hinweg zu ermöglichen, wird der WAKI-Score im dritten Schritt branchenspezifisch normiert. Dieser Industry Adjusted Score (IAS-Score) bewertet einen Emittenten im Verhältnis zu seinen Branchen-Peers. Durch die Überführung der absoluten Risikodaten in einen Best-in-Class-Ansatz wird sichergestellt, dass Sektoren mit höheren absoluten Risiken im Portfolio investierbar bleiben. Mit diesem Schritt wird eine ideale Basis für die Portfoliosteuerung im Eigengeschäft gelegt.

Im vierten Schritt wird der numerische IAS-Score anhand fest definierter Schwellenwerte in das finale, siebenstufige ESG-Rating übertragen. Dieses Spektrum reicht von der Bestnote „AAA“ (Leader - Vorreiter) bis hin zum schlechtesten Rating „CCC“ (Laggard - Nachzügler).

ESG-Rating	MSCI-Bezeichnung	IAS-Score
AAA	Leader - Vorreiter	86 – 100
AA	Leader - Vorreiter	71 – 86
A	Average - Durchschnitt	57 – 71
BBB	Average - Durchschnitt	43 – 57
BB	Average - Durchschnitt	29 – 43
B	Laggard - Nachzügler	14 – 29
CCC	Laggard - Nachzügler	0 – 14

Ausgangslage & übergeordnete Ziele (Stand: 31.12.2025):

- Bereits mehr 58% unserer Anlagen weisen ein ESG-Rating von AA oder besser auf.
- Das gewichtete Durchschnittsrating des Portfolios liegt bei AA.
- Kein Emittent weist einen Verstoß gegen den UN Global Compact auf.
- Zudem unterstützen wir die Transformation aktiv durch Investments in Green Bonds (aktuell 8% des Bestands).

Umsetzung der Positivkriterien: Steuerung & Ambitionsniveau bis 31.12.2026:

- Mindestquote für Qualität: Mindestens 50% des Portfolios mit einem Rating von AA oder besser.
- Qualität des Gesamtportfolios: Gewichtetes Durchschnittsrating von A oder besser
- Grundsatz für Neuinvestitionen:
 - Vorzugsweise in Emittenten mit Bezeichnung (Leader oder Average)
 - Erwerb von Green Bonds, Social Linked-Bonds, o.ä.

Umsetzung der Negativkriterien: Ausschlüsse & Kontroversen

- Verstoß gegen globale Normen: Emittenten mit schwerwiegenden Verstößen gegen den UN Global Compact werden konsequent ausgeschlossen.
 - Keine Neuinvestitionen.
 - Bestehende Positionen werden innerhalb von 12 Monaten unter Berücksichtigung weiterer ökonomischer/risikoreicher Aspekte veräußert.
- Positionen mit einem Rating von CCC werden innerhalb von 12 Monaten unter Berücksichtigung weiterer ökonomischer/risikoreicher Aspekte veräußert.

Maßnahmen:

- Bestandsinvestitionen werden jährlich auf Verstöße gegen den UN Global Compact geprüft. Als Grundlage dienen die Ausschlusskriterien des MSCI ESG-Ratings und Erstellung einer Outliste, zeitnaher Abbau innerhalb von 12 Monaten nach Feststellung oder Begründung, warum kein Abbau erfolgt
- Reduzierung des Neugeschäfts in Adressen, die ein ESG-Rating von B besitzen; befinden sich Unternehmen glaubwürdig im Transformationsprozess, können Bestände aufgebaut werden, auch wenn sie zum Kaufdatum als nicht nachhaltig gelten
- Erwerb von Green- und Social-Bonds
- Limitierung der Bestände mit einem Rating von A und schlechter über Strukturlimite